

Der Wochenmarkt

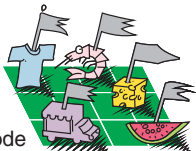
Die Deutsche Marktgilde eG kooperiert mit:

EMMA

Marketing für Wochenmärkte

Institut zur Erforschung
und Förderung des
mobilen Handels GmbH

An-Institut der Hoch-
schule Harz, Wernigerode



Deutscher Verband
für Wohnungswesen,
Städtebau und
Raumordnung e.V.

Neuer Wochenmarkt:

Sömmerda S. 2
(Thüringen)

Interview mit OB:

Gute Zusammenarbeit S. 3
mit der Marktgilde

Kurze Übersicht:

Aktionen, Glücksrad und S. 4
mehr auf Wochenmärkten

50-jähriges Jubiläum:

Wochenmarkt auf dem S. 5
Martinikirchhof in Minden

Kalender 2013:

Neuer Wochenmarkt- S. 6
Streifenkalender

Genossenschaftstag:

Besuchermassen und S. 7
beste Stimmung in Bonn S. 8

Wochenmarkt als Chance:

IHK Köln startet Zukunfts- S. 8
initiative für Markthändler



Bild: Meike Böschmeyer

Bundespräsident Joachim Gauck bekam auf dem Bonner Wochenmarkt von den Händlern und der Deutschen Marktgilde einen gut gefüllten Präsentkorb durch Markthändlerin Ute Reisinger überreicht. "Das ist aber sehr nett, da bekomme ich ein 'Care-Paket', das verzehre ich im Hotel", bedankte er sich und zeigte sich volksnah.

Liebe Leser,

ob sich Herr Noack von der Industrie- und Handelskammer Cottbus noch immer ungläubig die Haare raufft!?: Er hatte für die Markthändler der Region eine Informationsveranstaltung mit dem Thema "Bio – Handgemacht – Regional, Der neue Wochenmarkthandel" konzipiert und in die Geschäftsstelle nach Herzberg eingeladen. Teilnahme für die Händler kostenlos, interessante, kompetente Fachleute aus unterschiedlichen Richtungen mit Vorträgen zu praxisorientierten Themen, Termin am Montagnachmittag (so dass kaum Markttage ausfallen müssen) ...

Wenige Tage vor dem geplanten Termin dann seine enttäuschende Erkenntnis: Die Veranstaltung muss aufgrund mangelnden Interesses abgesagt werden! Was soll man denn noch tun, um den Hauptakteuren dieser Branche zu helfen?

Auch die Deutsche Marktgilde hatte zahlreiche Flyer auf Märkten in der

Region verteilt. Denn Fortbildung — so unsere feste Überzeugung — würde nicht nur vielen einzelnen Händlern gut tun (im Sinn von: wirtschaftlich stärken), sondern auch den Wochenmärkten als Ganzes. Die Erfahrungen mit den von uns im Frühjahr angebotenen Seminaren belegen das ganz eindeutig.

Die Deutsche Marktgilde wird sich deshalb im Hinblick auf solches Engagement nicht entmutigen lassen. Vielmehr werden wir weiter sehr aktiv daran mitarbeiten, dass die Qualität — und damit die gesamten Zukunftsaussichten — der Wochenmärkte auch über bessere Qualität der Wochenmarkthändler steigen. In diesem Sinne unterstützen wir natürlich auch die IHK Köln bei ihrer für den 29. Oktober dieses Jahres geplanten Veranstaltung, die den Grundstein zu einer groß angelegten "Zukunftsinitiative Wochenmarkt" legen soll, mit allen unseren Möglichkeiten.

Ihr Dr. Gerhard Johnson

Marktgilde betreibt weiteren Wochenmarkt in Thüringen



Mitten im thüringischen Sömmerda — in der Marktstraße und auf dem Obermarkt — liegt der schöne und bei Kunden wie Händlern sehr beliebte Wochenmarkt. Neben den frischen Marktwaren sorgen auch stattliche Bäume für ein grünes Flair. Bilder: Brigitte Weigel



Stadt Sömmerda

Mit den Wochenmärkten in Sömmerda ist die Deutsche Marktgilde eG seit dem 1. September für einen weiteren Standort in Thüringen verantwortlich. Die Kreisstadt ist — wie sehr viele andere Kommunen auch — durch ein Konzept zur Haushaltssicherung gezwungen zu sparen. Bereiche, die nicht zwingend in kommunaler Hand sein müssen, werden abgegeben. So wurde ein

professioneller und seriöser Marktveranstalter gesucht.

Bei den Recherchen über Wochenmarktbetreiber sind die Verantwortlichen von Sömmerda auf die Marktgilde gestoßen, u. a. weil in der Nachbarschaft seit dem Frühjahr in Bleicherode ein weiterer Marktgilde-Wochenmarkt betrieben wird. Für die Genossenschaft sprach auch die lange Erfahrung und weit über 100 Standorte in ganz Deutschland, die dauerhafte Präsenz einer Marktleitung vor Ort sowie eine Betreuung durch die Marktgilde-Niederlassung in Limbach-Oberfrohna. Niederlassungsleiterin

Brigitte Weigel möchte die gut eingeführten Märkte nicht viel ändern: „Allen bisherigen Händlern haben wir wieder einen Standplatz angeboten und auch die Zusagen erhalten. Ergänzen möchten wir das — bei bis zu 35 Beschickern — schon sehr umfangreiche Sortiment aber noch mit weiteren Frischewaren. Hier bieten wir noch freie Standplätze an allen Markttagen“.

Die Marktbesucher haben vom neuen „leichten frischen Wind“ auf dem Wochenmarkt bei einer Aktion bereits etwas gespürt. Am 6. September wurden die Frühaufsteher mit einer Rose belohnt und Gutscheine sowie Einkaufstaschen unter allen Marktkunden verlost.



Einkaufen in besonderer Atmosphäre: Ein umfangreiches und hochwertiges Sortiment mit freundlichen Beschickern ist auch in Sömmerda die Voraussetzung dafür.

Infos:

Marktzeit: **Mo-Mi 8.00-17.00 Uhr**
(April-Okt., nur Direktvermarkter)

Marktzeit: **Do 8.00-16.00 Uhr**

Händlerzahl: **ca. 25-35 bzw. 8-10**

Marktzeit: **Fr 8.00-14.00 Uhr**

Händlerzahl: **ca. 15-20 bzw. 5**

Marktzeit: **Sa 8.00-12.00 Uhr**

Händlerzahl: **ca. 10 bzw. 5**

Platz: **Marktzeiten/Händlerzahlen gelten für Marktstraße/Obermarkt und Böblinger Platz**

Ort: **99610 Sömmerda**

zuständig: **Marktgilde Limb.-Oberfr.**

Marktleitung: **Walter Schimetschka (Marktstraße/Obermarkt)**

Kerstin Schulze (Böblinger Platz)

Internet: **www.soemmerda.de**

Dillingens OB arbeitet gerne und gut mit Marktgilde zusammen



Oberbürgermeister Frank Kunz besucht den Wochenmarkt nicht nur als Kunde, beim "Palmbüschen Binden" im Frühjahr packte er selbst mit an. Bild: Eva-Maria Kamrad

Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz setzt sich stark für eine attraktive Innenstadt ein, dazu gehört für ihn ein guter Wochenmarkt, den er deshalb auch persönlich unterstützt. Im Frühjahr hat er auf dem Marktgilde-Wochenmarkt sogar beim Palmbüschen Binden geholfen. "Der Wochenmarkt" hat den "Stadtchef" dazu gefragt:



Oberbürgermeister Frank Kunz
Bild: Stadt Dillingen a.d. Donau/Koenen

Warum ist Ihnen, Herr Oberbürgermeister Kunz, der Wochenmarkt so wichtig?

Der Wochenmarkt schließt in der heutigen Zeit mehr denn je eine Lücke: Während die Supermärkte und Discounter ihr Sortiment weiter ausbauen, sehnen sich die Verbraucher gleichzeitig immer mehr nach Produkten, die frisch, saisonal und

regional sind. Und dies ist die große Stärke unseres Wochenmarkts! Hier trifft der Kunde direkt auf den Erzeuger. Hier bestehen keine Zweifel an der Herkunft oder an der Qualität der Ware. Und neben dem Einkauf an sich spielt beim Markt selbstverständlich auch die soziale Komponente eine wichtige Rolle: Hier trifft sich Jung und Alt in netter Atmosphäre, hier tauscht man sich aus, genießt das kulinarische Angebot und verfolgt das bunte und abwechslungsreiche Rahmenprogramm.

Zusammen mit dem Verein IMAGE-PLUS und der Marktgilde hat die Donaustadt seit dem Frühjahr

viele Aktionen auf dem Wochenmarkt auch finanziell unterstützt. Haben Sie dadurch eine Belebung der Innenstadt — rund um die Königstraße — feststellen können?

Schon nach den ersten Wochen haben alle Beteiligten — Stadt, Fieranten und Marktgilde — eine positive Zwischenbilanz ziehen können. Der neue Samstagsmarkt wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen und genießt eine hohe Akzeptanz. Mitten im Herzen Dillingens konnte durch den neuen Markt die Einkaufs- und Aufenthaltsqualität spürbar gesteigert werden. Der Markt ist mittlerweile für immer mehr Bürgerinnen und Bürger eine feste Anlaufstelle am Samstag und Ausgangspunkt für einen anschließenden Stadtbummel.

Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit mit der Deutschen Marktgilde eG, insbesondere bei diesen Aktionen, ein?

Anders als in den meisten anderen Städten gibt es in Dillingen aus historischen Gründen keinen Marktplatz. Daher mussten wir uns in Dillingen etwas einfallen lassen und sind sehr dankbar, mit der Marktgilde einen zuverlässigen und ideenreichen Partner bei der Organisation und Umsetzung gefunden zu haben. Die Umwandlung der Königstraße in eine Fußgängerzone während des Marktes hat sich dabei als glückliche Lösung erwiesen.

Unsere nächsten "Neuen" sind:

ab 6. September **31008 Elze**

Do 14.00-18.00 Uhr

Interessierten Wochenmarkthändlern (vor allem aus dem Frischebereich) bieten wir bei diesem neuen Standort noch freie Standplätze. Melden Sie sich bitte bei der Marktgilde-Niederlassung in Lübbecke.

Tel.: 05741/24095-90, Fax: 05741/24095-92, E-Mail: k.even@marktgitde.de

ab 1. Oktober **16225 Eberswalde**

Di 8.00-17.00 Uhr

(Brandenburgisches Viertel) Mi 8.00-14.00 Uhr

Fr 8.00-16.00 Uhr

Interessierten Wochenmarkthändlern (vor allem aus dem Frischebereich) bieten wir bei diesem neuen Standort noch freie Standplätze. Melden Sie sich bitte bei der Marktgilde-Niederlassung in Limbach-Oberfrohna.

Tel.: 03722/7391-0, Fax: 03722/7391-13, E-Mail: b.weigel@marktgitde.de

Aktionen, Glücksrad und mehr auf Marktgilde-Wochenmärkten

— mit gutem Händlerengagement



Bild: Friedrich Holzhauser

Auf dem Frechener Wochenmarkt ist es schon lange Tradition, dass die Markthändler, die Marktmeisterin Sissi Hartl und die Deutsche Marktgilde sehr eng und gut zusammenarbeiten. „Hier ziehen alle an einem Strang und bringen unser gemeinsames Ziel — den Wochenmarkt — nach vorn“, freut sich Niederlassungsleiter Friedrich Holzhauser. Bei der letzten Aktion hat die Marktgilde den EMMA-Frische-Moderator Harry Flint mit Glücksrad und der mobilen Moderationsbühne engagiert und einige der beliebten Einkaufstaschen spendiert. Außerdem stellten die Marktbesitzer über 200 Wertgutscheine für ihre Produkte zur Verfügung. Bei diesen verlockenden Preisen stand dann auch das Glücksrad kaum noch still und so mancher Besucher hatte seine Einkaufstaschen nach dem Marktbesuch etwas voller als eigentlich geplant.



Bild: Brigitte Weigel

Im Sommer war EMMA's Frische-Moderator Harry Flint mit dem Glücksrad in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Auf den Marktgilde-Wochenmärkten in Demmin, Teterow, Pasewalk und Torgelow war das Glücksrad von den Marktbesuchern „gut belagert“. Hier gab es, mit etwas Glück bei einem Dreh, Einkaufsgutscheine für den Wochenmarkt. Auch beim Städte-Wissenstest konnten die Kunden Rosen und von den Händlern gespendete Sachpreise gewinnen. Diese Sonderaktionen kamen bei bestem Marktwetter sowohl bei den Kunden als auch bei den Händlern sehr gut an.



Bild: Eva-Maria Kamrad



Bild: Friedrich Holzhauser

Eigentlich wollten diese drei Damen dem Wochenmarktreiben in Hückelhoven nur unbeteiligt bei einem köstlichen Eis zusehen. EMMA's Frische-Moderator Harry Flint, bezog Sie aber ein, belohnte das Interesse mit einer Wochenmarkttasche, und freute sich, wieder neue Fans dieses besonderen Einkaufserlebnisses gefunden zu haben.

Gut etabliert hat sich der neue Marktgilde-Wochenmarkt in Oberschleißheim. Seit Mai wird er von der Marktgilde betreut. Im Juli sorgte Niederlassungsleiterin Eva-Maria Kamrad mit einer Sonderaktion auf dem Bürgerplatz für großes Interesse der Marktbesucher. Jeder Händler hatte Gutscheine über Produkte aus seinem jeweiligen Angebot erstellt. Diese konnten dann am neuen Marktgilde-Glücksrad von den Kunden „erdreht“ werden. So besuchten die stolzen Gewinner anschließend auch schon mal einen Händler, der nicht auf dem Einkaufszettel stand, und lernten neue Frischwaren kennen. „Die allermeisten Händler haben bemerkt, dass solche kleinen gemeinsamen Aktionen sehr stark zur Kundenbindung und vor allem zum Kennenlernen des kompletten Wochenmarktes sehr viel beitragen.“

50 Jahre Wochenmarkt auf dem Martinikirchhof in Minden



Der historische Markt aus der Zeit des "Alten Fritz" war die Attraktion des Wochenmarktsjubiläums. Das handbetriebene Karussell wurde von den kleinen Marktbesuchern regelrecht gestürmt. Bild: Kay Even

Den beliebten Mindener Wochenmarkt auf dem Martinikirchhof gibt es schon seit einem halben Jahrhundert, ein guter Grund, das Jubiläum ganz groß zu feiern!

Am 18. August rückten die rund 30 Stammhändler eng zusammen, so entstand Platz für die Aktion der Minden Marketing GmbH: Ein (Jahr-)Marktgeschehen aus dem 18. Jahrhundert wurde nachgestellt, mit passenden Kostümen, Theater, Kinderattraktionen, und als Ehren-gast kam der "Alte Fritz" (Friedrich II. von Preußen, Minden ist altes preußisches Gebiet).

Vor dem jetzigen Standort Martinikirchhof gab es schon eine lange Tradition auf dem Großen Domhof und noch früher auf dem Marktplatz. Die Marktfläche ist umgeben von historischen Gebäuden, wie der Martinikirche, dem alten Proviant-Magazin, der Schwedenschänke und der Alten Münze, die alle entweder zu Zeiten des "Alten Fritz" schon bestanden, oder kurz danach gebaut wurden.

Besonders geehrt wurden die treuesten Beschicker: Auf eine 55 Jahre lange Wochenmarkttradition kann Friedrich Tünnermann (Obst und Gemüse Selbsterzeuger) zurückblicken, seit 45 Jahren kommt Inge Becker (Obst und Gemüse

Händlerin) regelmäßig auf den Wochenmarkt. Der "Dienstjüngste" unter den Jubilaren ist Arno Koch (Honig und Honigprodukte), immerhin seit 39 Jahren bedient er die Kunden auf dem Markt.

Die Marktgilde — als Veranstalter der grünen Märkte auf dem Martinikirchhof und dem Kleinen Domhof — hat unter den Marktbesuchern Gutscheine und Einkaufstaschen verlost.

Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher nur so, "heute kamen viele neue Kunden, die unseren Wochenmarkt als Einkaufsalternative kennen und schätzen gelernt haben", so das Resümee eines Händlers.



Der "Alte Fritz" und Marktgilde-Niederlassungsleiter Kay Even ehren Markthändlerin Inge Becker, die — als eine der Ersten auf dem Martinikirchhof — schon seit 45 Jahren den Wochenmarkt mit Obst und Gemüse beschickt. Bild: Wolfgang Even



"Honigbiene" Roswitha Poppe hat aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht und bietet auf dem Markt in Taunusstein-Hahn Honig von eigenen Bienen, Fruchtaufstriche und weitere gesunde Produkte ihrer "fleißigen kleinen Helfer" an. Ihr Marktstand entwickelte sich mit der Zeit vom einfachen Verkaufsstand zum Dreh- und Angelpunkt sozialer Kontakte und guter Gespräche: "Es geht hier um viel mehr, es geht um das zwischenmenschliche Zusammenkommen", so die "Honigbiene".

"Unser Wochenmarkt ist jeden Donnerstag der Treffpunkt, auf den sich alle freuen", meint Marktmeister Walter Conrad. Bild: Uwe Lorey

Auch als Kalender 2013: Treffpunkt Wochenmarkt



Treffpunkt Wochenmarkt 2013

Jeden Mittwoch und Samstag

Einkaufen von Mensch zu Mensch



persönlich - frisch - freundlich - kompetent

Unternehmen, die kleine Präsente zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel anbieten, haben zurzeit Hochkonjunktur: Fast täglich flattern Angebote zu kleinen Geschenken, Werbe- oder Streuartikeln oder (neudeutsch) "Give Aways" herein. Sie sollen ein Dankeschön für die Kundentreue der Vergangenheit zum Ausdruck bringen, aber insbesondere auch Kundenbindung für die Zukunft bewirken. Was wollen Sie haben? Kugelschreiber, Feuerzeug, USB-Stick, Schlüsselband oder -anhänger, Kaffeetasse, Zollstock, Regenschirm, Taschenrechner, Süßigkeiten ...?

Oder doch lieber einen Kalender? Ja - den wollen wir! Aber er muss einen konkreten Nutzen haben:

- ⇒ Man muss Termine (z. B. Geburtstage) drauf eintragen können.
- ⇒ Er darf nicht zu groß sein, sondern muss in jeder Küche Platz finden.
- ⇒ Er muss einen konkreten Bezug zu mir (d. h. meinem Geschäft, meinem Wochenmarkt) herstellen.
- ⇒ Er muss bunt und frisch und freundlich aussehen, damit er ein echter Blickfang ist — wie ein bunter Wochenmarkt.

Und er darf natürlich nicht zu teuer sein!

Unser Wochenmarktkalender 2013 "Treffpunkt Wochenmarkt" erfüllt alle diese Bedingungen. Als kleiner Streifenkalender mit den Maßen 47 cm hoch und 11,8 cm breit passt er überall da hin, wo gekocht und gegessen wird. Mit dem individuell eingedruckten Markttag erinnert er so Monat für Monat genau an der richtigen Stelle daran, wo man frische Qualität bei freundlichen Händlern einkaufen kann.

Interessiert? Bei einer Bestellmenge von z. B. 50 Stück (mit dem individuellen Eindruck eines konkreten Markttag) kostet der Kalender nur 1,20 Euro/Stück (zuzgl. MwSt. und Versand). Für größere Abnahmemengen können Preise erfragt werden. Infos unter: info@emma-marketing.de

Unser Wochenmarkt: Einkaufen von Mensch zu Mensch



1 So	35
2 Mo	36
3 Di	
4 Mi	Wochenmarkt
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	Wochenmarkt
8 So	
9 Mo	37
10 Di	
11 Mi	Wochenmarkt
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	Wochenmarkt
15 So	
16 Mo	38
17 Di	
18 Mi	Wochenmarkt
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	Wochenmarkt
22 So	
23 Mo	39
24 Di	
25 Mi	Wochenmarkt
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	Wochenmarkt
29 So	
30 Mo	40

Veranstalter:



© Deutsche Marktgilde eG | www.marktgilde.de | info@marktgilde.de

Mehrere 10.000 Besucher beim Genossenschaftstag auf dem



Beim Genossenschaftstag in Bonn wurde der Marktplatz vor dem Alten Rathaus zum großen Festplatz.

Das Jahr 2012 ist für die Genossenschaften ein besonderes Jahr: Die Vereinten Nationen haben es zum "Internationalen Jahr der Genossenschaften" ausgerufen. Auf dem Bonner Marktplatz — in unmittelbarer Nachbarschaft zu "unserem" Wochenmarkt — fand am 1. September aus diesem Anlass der 2. Genossenschaftstag für Rheinland und Westfalen statt.

Mehrere 10.000 Besucher kamen bei bestem Wetter und besuchten die Infostände der verschiedenen Genossenschaften, die sich dabei präsentierten — natürlich auch unseren von der Deutschen Marktgilde, den wir mit frischen Produkten vom Wochenmarkt dekoriert hatten. Das zog auch die Aufmerksamkeit der "Honoratioren" der Veranstaltung bei ihrem gemeinsamen Rundgang über den Genossenschaftstag auf sich: Sowohl der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Jürgen Nimptsch, als auch der Vorstandsvorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e. V. (RWGV), Hans Pfeifer, und der Bundesminister für Finanzen a. D., Peer Steinbrück, besuchten den Marktgilde-Stand und ließen sich vom Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson über die genossenschaftliche Organisation von Wochenmärkten in ganz Deutschland informieren.

Hans Pfeifer und Jürgen Nimptsch bedankten sich bei der Gelegenheit ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Marktgilde im Rahmen der Vorbereitung der Großveranstaltung. So musste der Wochenmarkt, der (natürlich) auch an diesem Samstag stattfand, aus Platz- und Sicherheitsgründen zahlreiche Einschränkungen in Kauf nehmen. Teile der Wochenmarktfläche wurde von den genossenschaftlichen Ausstellern belegt.

Diejenigen Händler, die trotz der erschwerten Bedingungen ihre Teilnahme erklärt hatten, profitierten aber von dem Besucherstrom. Und

auch in den kommenden Wochen werden ganz sicher einige neue Kunden auf dem Wochenmarkt auftauchen, die von unserem "Frische-Moderator" Harry Flint an seinem Glücksrad mit grünen Wochenmarkt-Einkaufstaschen ausgestattet wurden. Viele hundert Interessenten warteten im Laufe des Tages geduldig in langen Schlangen vor seiner mobilen Moderationsbühne, um nicht nur in den Genuss einer Tasche zu kommen, sondern diese auch noch mit einem Griff in einen Obstkorb, der natürlich auch mit frischem Obst vom Wochenmarkt gefüllt war, unmittelbar "in



Prof. Dr. Gerhard Johnson (Marktgilde-Vorstandssprecher) erklärte Peer Steinbrück (Bundesminister für Finanzen a. D.) und Jürgen Nimptsch (Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn) die genossenschaftliche Organisation von Wochenmärkten in ganz Deutschland.

Bilder: Deutsche Marktgilde eG

am Bonner Marktplatz am 1. September

Betrieb zu nehmen". Mit dieser Aktion konnte die Deutsche Marktgilde in einer breiten Öffentlichkeit informativ und unterhaltsam Werbung nicht nur für den Bonner Wochenmarkt machen. Dessen Ausrichtung wurde übrigens vor Kurzem für weitere Jahre vertraglich an sie übergeben, was als großer Vertrauensbeweis und Bestätigung der bisher in der Bundesstadt geleisteten Arbeit anzusehen ist. Hans Pfeifer, Vorstandsvorsitzender des RWGV, betonte zunächst die für die Organisationsform der Genossenschaft charakteristischen so genannten »S-Prinzipien«: Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Der Genossenschafts-

tag zeige "den Ideenreichtum, den 2,8 Millionen Menschen in Rheinland und Westfalen in genossenschaftlichen Zusammenschlüssen hervorbringen". "Wer sich in einer Genossenschaft engagiert, der hat aufgehört, mit seinem Schicksal zu hadern oder Lösungen von anonymen Verantwortungsträgern einzufordern. Die Ohnmacht weicht der Eigeninitiative — das ist es, wofür Genossenschaften stehen." Peer Steinbrück, Festredner aus Anlass eines "politischen Frühstücks" am Rande des Genossen-



Der einladende Info-Stand der Marktgilde beim Genossenschaftstag in Bonn.

schaftstages, hob in seinem Vortrag die Bedeutung von Genossenschaften als "Anker gegen Maßlosigkeit" hervor. Geschickt schlug er daraus einen Bogen bis hin zum Thema "Europas Architektur im 21. Jahrhundert — Was kommt nach dem Krisenmanagement?". Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch betonte aus Anlass des Genossenschaftstages: "Als deutsche UNO-Stadt mit Sitz von insgesamt 18 Organisationen der Vereinten Nationen ist Bonn der ideale Ort für ein solches Fest."

IHK Köln lädt ein

In der bundesweiten IHK-Veranstaltungsreihe "Erfolgreiche Wochenmärkte" findet am 29. Oktober bei der IHK Köln die Fortsetzung statt. Die Rheinländer haben das mögliche Erfolgspotenzial, die Nachwuchsentwicklung bei den Händlern und die Zukunftsperspektiven als Schwerpunktthemen gesetzt. Damit ist dieser Termin für

alle interessant, die als Veranstalter einen attraktiven Wochenmarkt auf die Beine stellen wollen. Aber auch Markthändler, Vertreter des Stadtmarketings oder Existenzgründer werden wertvolle Anregungen erhalten. Die Chancen und Risiken des Wochenmarkthandels für jeden Einzelnen werden aufgezeigt. Infos unter: www.ihk-koeln.de

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Str. 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-0
Telefax: 02774 9143-33
E-Mail: info@marktgitde.de
www.marktgitde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)
Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:

freelancer, Jürgen Reichel,
35716 Dietzhölztal

Druck:

Druck- und Verlagshaus
Weidenbach GmbH & Co. KG,
35683 Dillenburg

Verteilte Auflage: **15.000**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **16. November 2012**

Der Wochenmarkt wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe:

Der Wochenmarkt - Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC®-Mix zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®).



immer aktuell informiert mit dem
Marktgilde-Newsletter
anmelden unter www.marktgitde.de